

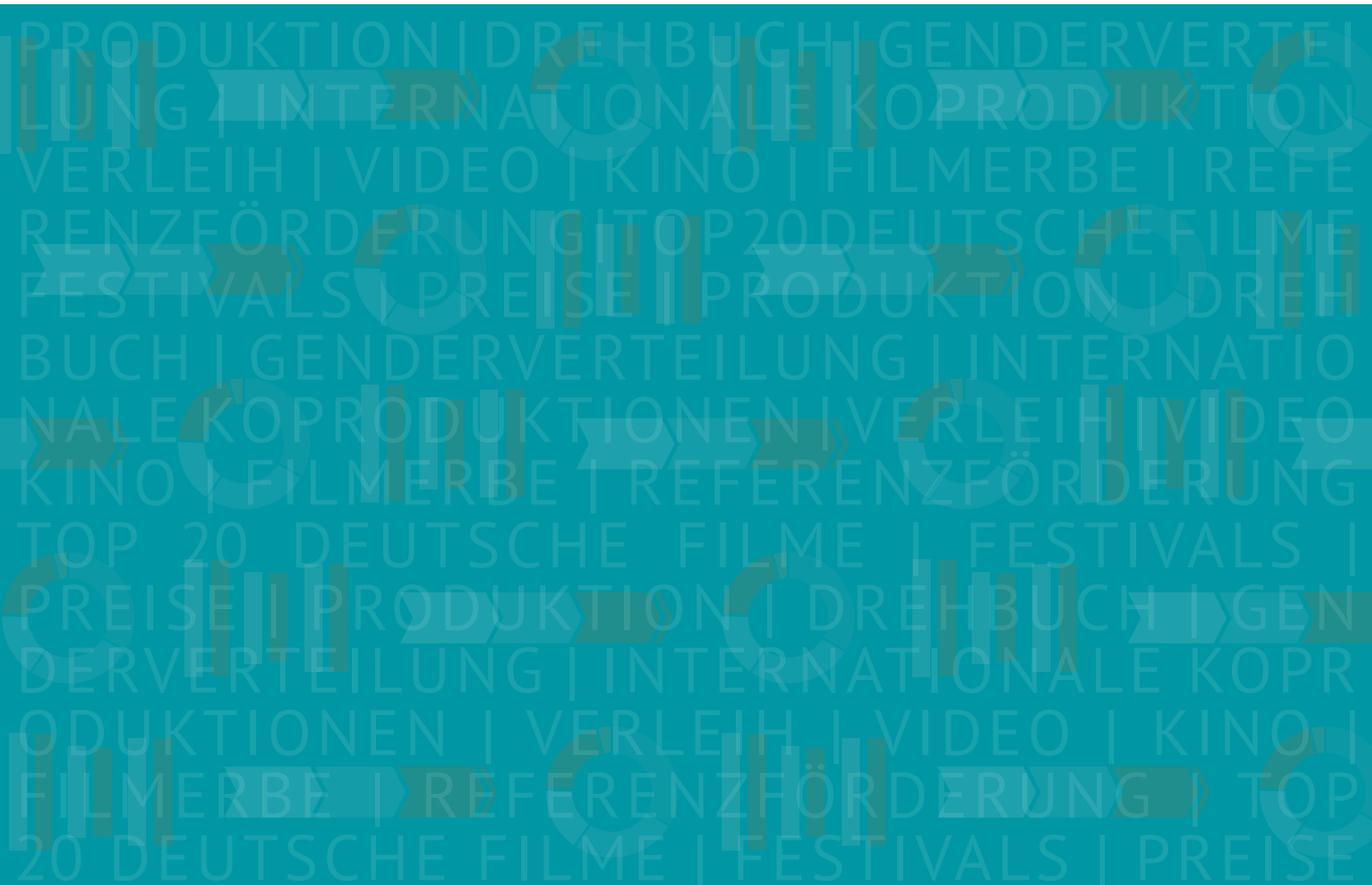


Filmförderungsanstalt German Federal Film Board

## FÖRDERUNGEN

---

*Das FFA-Förderjahr in Zahlen*



2020

## **IMPRESSUM**

Herausgeberin: Filmförderungsanstalt FFA

Redaktion: Sarah Duve-Schmid (stellv. Vorstand/Leiterin Förderung),

Jens Steinbrenner, Ann-Malen Witt, Heide Schürmeier

Statistik: Norina Lin-Hi, Susann Koch, Claudia Martin

Layout: Labor für Gestaltung Schleßelmann GmbH

FFA Filmförderungsanstalt

Große Präsidentenstraße 9 | 10178 Berlin

Telefon: (+49) 030-27 577-0 | Fax: (+49) 030-27 577-111

info@ffa.de | www.ffa.de

**STAND 31.12.2020**

Rundungsdifferenzen werden bei der Summenbildung nicht ausgeglichen.

# DAS FFA-FÖRDERJAHR 2020

Die Filmförderungsanstalt konnte ihren Auftrag, den deutschen Film und die deutschen Kinos zu fördern, im Jahr 2020 trotz Corona und den damit verbundenen erheblichen Einnahmeausfällen bei der Filmabgabe der Kinos weiter zuverlässig erfüllen.

Für die Projektfilmförderung sagte die FFA knapp 13 Millionen Euro für 34 Filme zu. Darunter sind 12 internationale Koproduktionen, fast so viele wie im Rekordjahr 2019. Wie im Vorjahr wurde die Entstehung von 38 Drehbüchern in allen Entstehungsphasen mit rund 1 Million Euro gefördert, wobei sich die Zahl der geförderten Treatments (Drehbuch-Vorstufe) fast verdreifachte. Im Bereich Verleih und Vertrieb vergab die FFA für 35 Filme Fördergelder in Höhe von 5,4 Millionen Euro und Medialeistungen im Wert von ebenfalls 5,4 Millionen Euro. Auf die Referenzförderung für Filmproduktion, -verleih, Kurzfilm und die Kinos entfallen über 16,7 Millionen Euro, die ohne Gremienentscheidungen für neue Projekte abgerufen werden können.

Für Corona-bedingte Förderhilfen wurden in Bereich Produktion 1,3 Millionen Euro bereitgestellt, im Bereich Vertrieb 0,4 Mio. Euro.

PRODUKTION . . . . .	4
ERFOLGSQUOTIENTEN . . . . .	9
DREHBUCH . . . . .	10
GENDERVERTEILUNG . . . . .	12
INTERNATIONALE KOPRODUKTIONEN . . . . .	14
VERLEIH . . . . .	16
VIDEO . . . . .	18
FÖRDERPROGRAMM FILMERBE . . . . .	19
KINO . . . . .	20
TILGUNGEN . . . . .	21
REFERENZFÖRDERUNG . . . . .	22
TOP 20 DEUTSCHE FILME . . . . .	24
FESTIVALS, PREISE UND AUSLANDSVERKÄUFE . . . . .	26
CORONABEDINGTE MASSNAHMEN. . . . .	27

# PRODUKTION

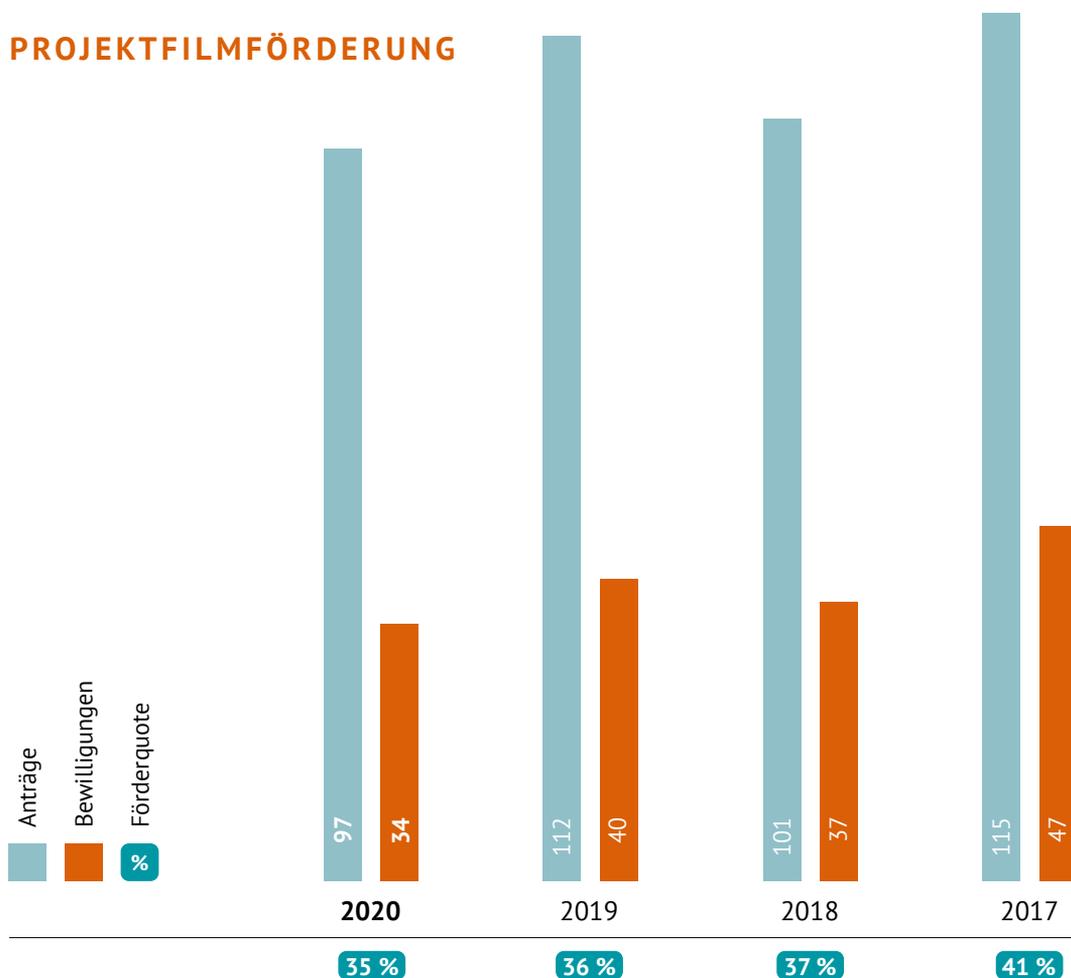
In 5 Sitzungen berieten die Mitglieder der FFA-Kommission für Produktions- und Drehbuchförderung über 97 Anträge im Bereich Produktion, das waren 15 weniger als im Vorjahr. Gefördert wurden 34 Projekte: 20 Spielfilme, 7 Dokumentarfilme und 7 Kinderfilme. Die Förderquote von 35 Prozent entspricht dem Vorjahresniveau. Insgesamt vergab die FFA 2020 für die Produktionsförderung 12,8 Millionen Euro, 2,9 Millionen Euro weniger als im Jahr 2019.

Förderung erhielten unter anderem neue Filme von Emily Atef, Andreas Dresen, Frauke Finsterwalder, Jeanine Meerapfel, Cordula Kablitz-Post, Hans-Christian Schmid, Til Schweiger und Sönke Wortmann.

## 12.845.500

Fördersumme in Euro

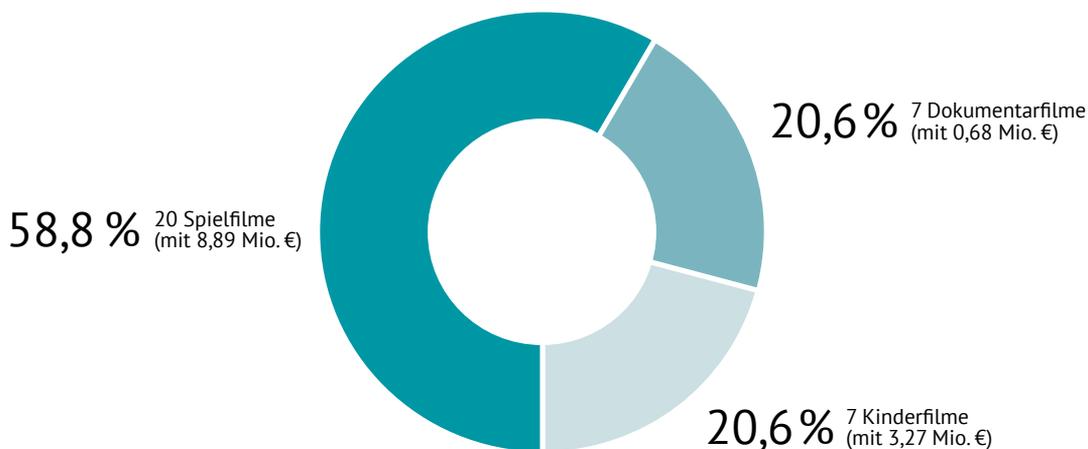
## PROJEKTFILMFÖRDERUNG



## BEWILLIGUNGEN NACH KATEGORIEN

Die meisten geförderten Projekte waren auch in diesem Jahr Spielfilme, deren Anteil mit 59 Prozent gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen ist. Die Fördersumme von 8,9 Millionen Euro war 2020 jedoch 0,6 Millionen Euro niedriger als 2019. Die Fördersummen für Dokumentarfilme (0,7 Millionen Euro) und Kinderfilme (3,3 Millionen Euro) lagen ebenfalls unter der des Vorjahres. Der Anteil der Dokumentarfilme entspricht in etwa dem des Vorjahres, während der Anteil der Kinderfilme leicht gesunken ist. Unter den geförderten Projekten waren 12 internationale Koproduktionen, 2 weniger als 2019. Die Zahl der Debütfilme stieg von 8 auf 12 Projekte und die Zahl der geförderten Animationsfilme blieb mit 3 unverändert.

Im Rahmen der Initiative „Der besondere Kinderfilm“ wurden mit FFA-Mitteln die Produktion des Animationsfilms „Der letzte Sänger der Wale“ mit 345.000 Euro sowie das Drehbuch zu dem Spielfilm „See Me Dance“ mit 25.000 Euro gefördert.



davon sind:

- 35% 12 Int. Koproduktionen (mit 5,22 Mio. €)
- 35% 12 Debütfilme (mit 3,90 Mio. €)
- 9% 3 Animationsfilme (mit 1,56 Mio. €)

# PRODUKTION

## DURCHSCHNITTliche HERSTELLUNGSKOSTEN

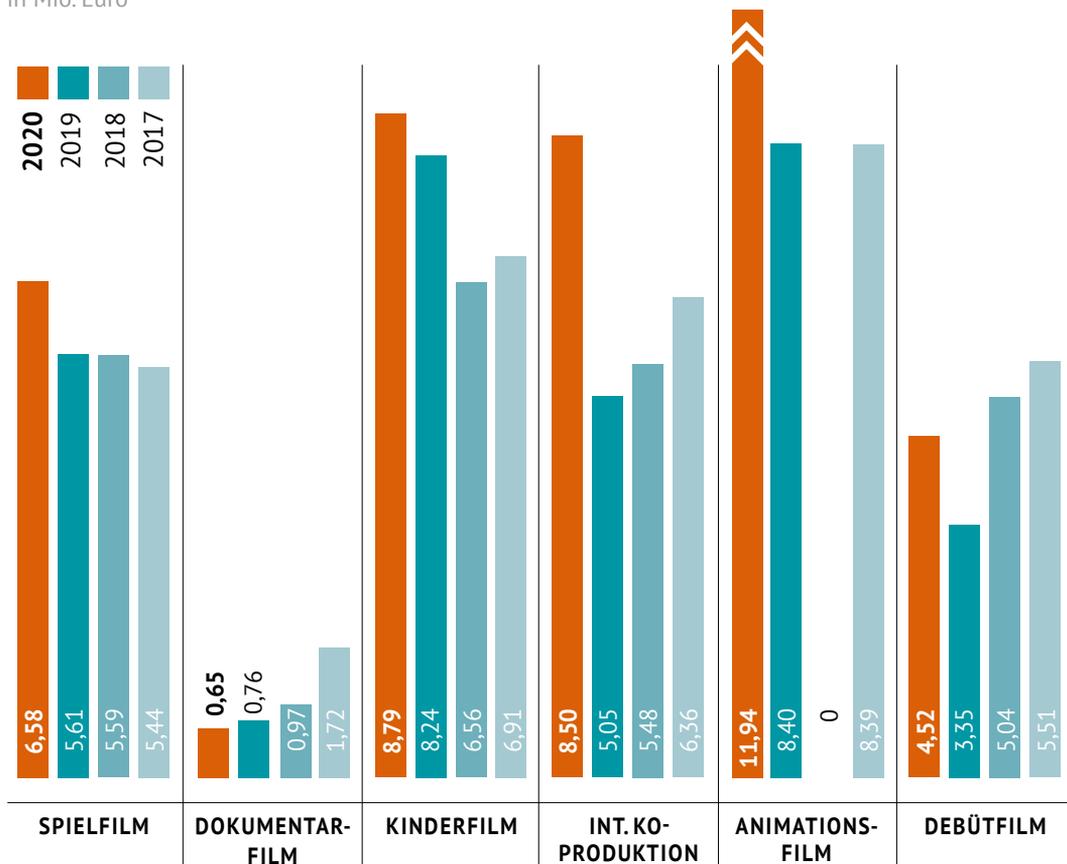
Mit 5,8 Millionen Euro lagen die durchschnittlichen Herstellungskosten der im Jahr 2020 geförderten Projekte um 0,51 Millionen Euro über denen des Vorjahres.



## HERSTELLUNGSKOSTEN NACH KATEGORIEN

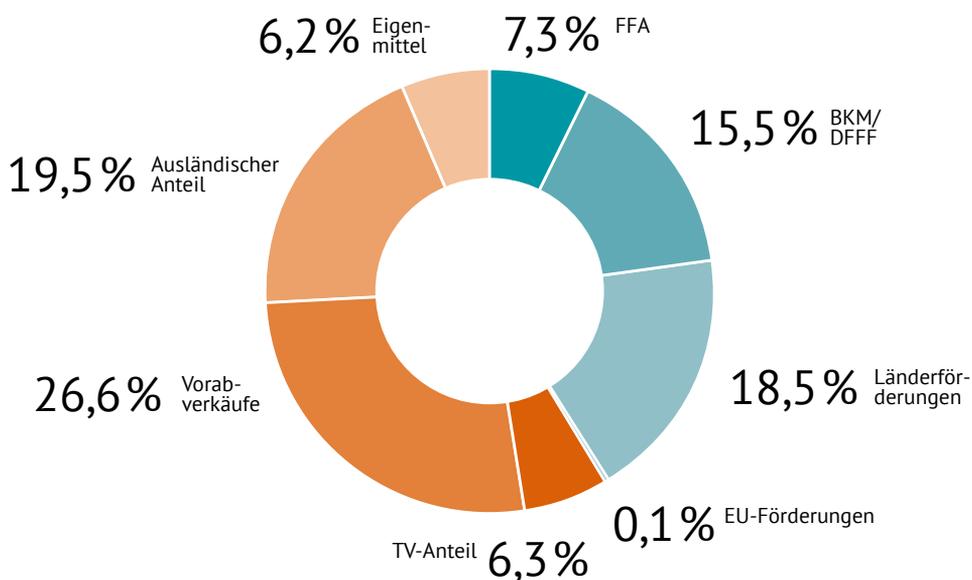
Die Steigerung der durchschnittlichen Herstellungskosten betrifft fast alle Kategorien, mit jeweils rund 3,5 Millionen Euro bei Animationsfilmen und internationalen Koproduktionen ist sie am höchsten.

in Mio. Euro



## BESTANDTEILE DER FINANZIERUNG FFA-GEFÖRDERTER FILME

Die FFA war mit durchschnittlich 7 Prozent an der Finanzierung der 2020 projektfilmgeförderten Produktionen beteiligt. Zusammen mit den Filmförderungen des Bundes, der Länder und der EU lag der Finanzierungsanteil der Förderungen mit 41 Prozent etwas unter dem Niveau von 2019. Ungefähr ein Viertel der Finanzierung kam 2020 durch Vorabverkäufe zustande, etwas weniger als im Vorjahr. Sehr deutlich gestiegen sind hingegen die ausländischen Beteiligungen, die im Jahr 2020 knapp 20 Prozent der Finanzierung sicherten, ein Plus von 12 Prozentpunkten gegenüber 2019. Der Anstieg liegt insbesondere an drei Animationsfilmprojekten mit vergleichsweise hohen Budgets, an deren Finanzierung internationale Ko-Produzenten\*innen mit jeweils über 50 Prozent beteiligt sind.



# PRODUKTION

## DIE ERFOLGREICHSTEN FFA-GEFÖRDERTEN FILME 2020

Für die zehn erfolgreichsten Filme des Jahres 2020 mit FFA-Projektfilmförderung wurden pandemiebedingt nur 7,1 Millionen Tickets verkauft, 5,2 Millionen Tickets weniger als 2019 (12,3 Millionen). Die Komödie „Nightlife“, die am 13. Februar vor den ersten Kinoschließungen startete, war mit 1,4 Millionen verkauften Tickets der besuchsstärkste deutsche Film.

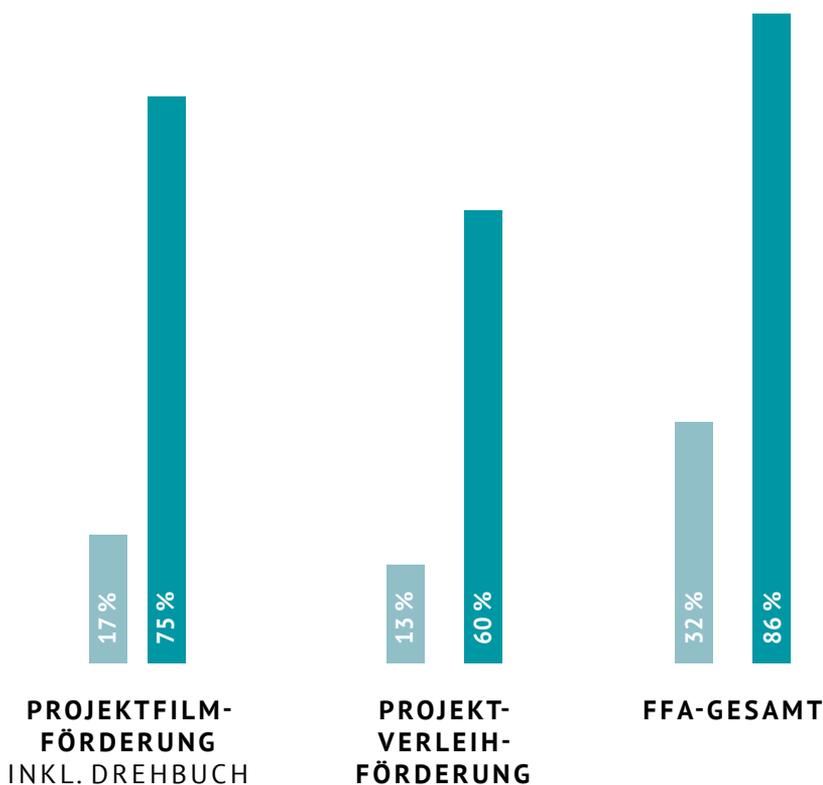
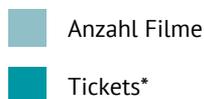
		FFA-Förderung	Jahr der Bewilligung	Start	Verleih	Tickets*	Gesamt
1	NIGHTLIFE	600.000 €	2019	13.02.2020	Warner Bros.	1.379.279	1.379.279
2	DIE KÄNGURU-CHRONIKEN	550.500 €	2018	05.03.2020	X Verleih	809.282	809.282
3	JIM KNOPF UND DIE WILDE 13	675.000 €	2019	01.10.2020	Warner Bros.	782.032	782.032
4	ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL	500.000 €	2018	25.12.2019	Warner Bros.	725.919	1.016.555
5	DAS PERFEKTE GEHEIMNIS	600.000 €	2019	31.10.2019	Constantin	691.427	5.293.579
6	LINDENBERG! MACH DEIN DING	600.000 €	2018	16.01.2020	DCM	685.685	685.685
7	DIE HOCHZEIT	500.000 €	2019	23.01.2020	Warner Bros.	654.357	654.357
8	ENKEL FÜR ANFÄNGER	500.000 €	2018	06.02.2020	STUDIO-CANAL	532.823	532.823
9	VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN	500.000 €	2018	09.01.2020	Walt Disney	434.338	434.338
10	MEINE FREUNDIN CONNI – GEHEIMNIS UM KATER MAU	350.000 €	2017	02.07.2020	Wild Bunch	361.303	361.303

# ERFOLGSQUOTIENTEN

## PRODUKTIONS- UND VERLEIHFÖRDERUNG

Von 150 deutschen Filmen, die 2020 in den Kinos erstaufgeführt wurden, erhielten 48 FFA-Projektfilm-, Drehbuch-, Referenz- und/oder Verleihförderung, ein Anteil von 32 Prozent. Diese Filme waren für 86 Prozent des Besucheraufkommens deutscher Erstaufführungen verantwortlich. FFA-Produktions- und Drehbuchförderung erhielten 26 Projekte – ein Anteil von 17 Prozent. Sie generierten 75 Prozent aller verkauften Kinotickets für Erstaufführungen 2020. Der Anteil verliehgeförderter Filme lag bei 13 Prozent aller deutschen Erstaufführungen, diese erreichten 60 Prozent aller Besucher\*innen.

## DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNGEN



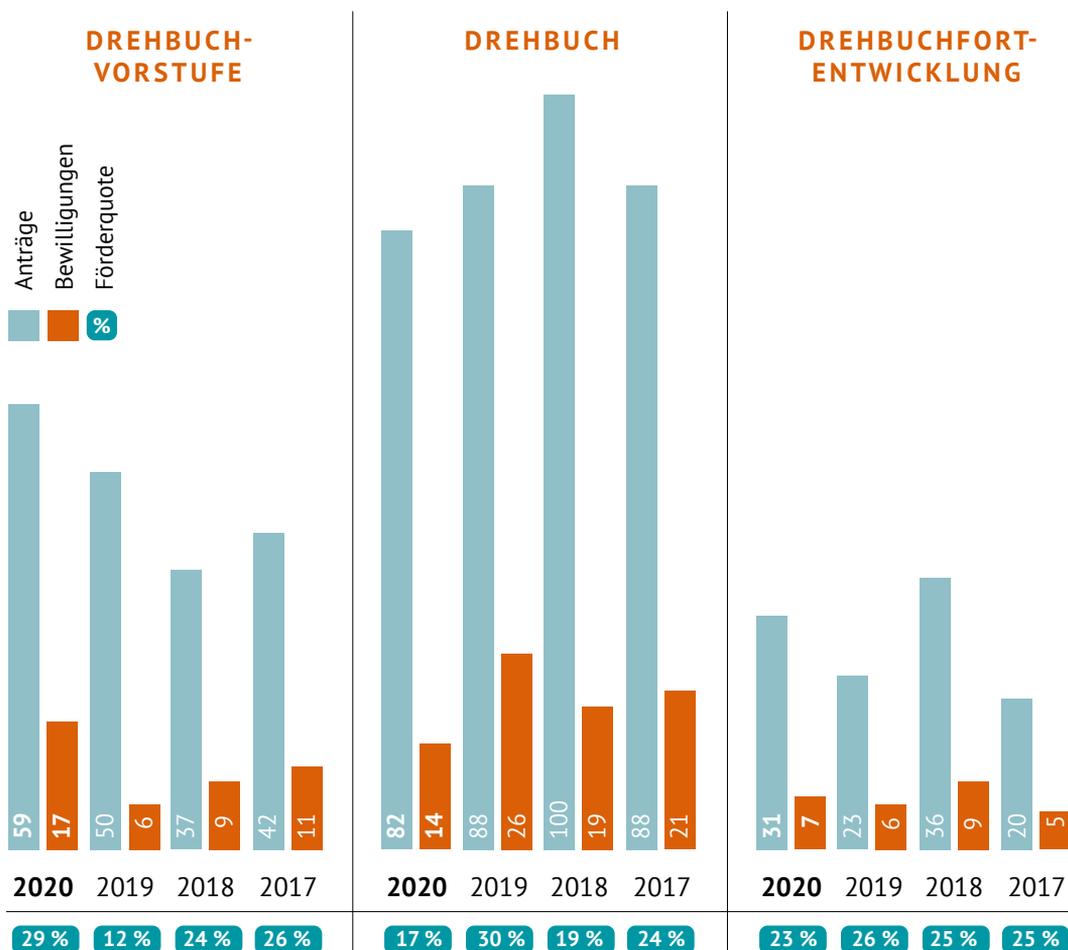
\*nach Meldungen der Verleihfirmen

# DREHBUCH

Die FFA förderte 2020 die Entwicklung, Herstellung und Fortentwicklung von insgesamt 38 Drehbuchprojekten mit rund 970.000 Euro, ungefähr 170.000 Euro weniger als im Vorjahr. Darunter sind 14 Drehbücher, rund halb so viele wie im Vorjahr. Auch die Fördersumme hat sich mit 345.000 Euro im Vergleich zu 2019 nahezu halbiert. Die Förderquote lag mit 82 Anträgen bei 17 Prozent und ist ebenfalls rund um die Hälfte gesunken. Fast verdreifacht hat sich dagegen die Förderung der Drehbuchvorstufe (Treatment): 17 Projekte wurden mit insgesamt 170.000 Euro unterstützt. Relativ konstant blieb die Förderung von Drehbuchfortentwicklungen, hier wurden rund 450.000 Euro für 7 Projekte zugesagt.

## 968.274

Fördersumme in Euro



## DREHBUCHGEFÖRDERTE PROJEKTE MIT KINOSTART 2020

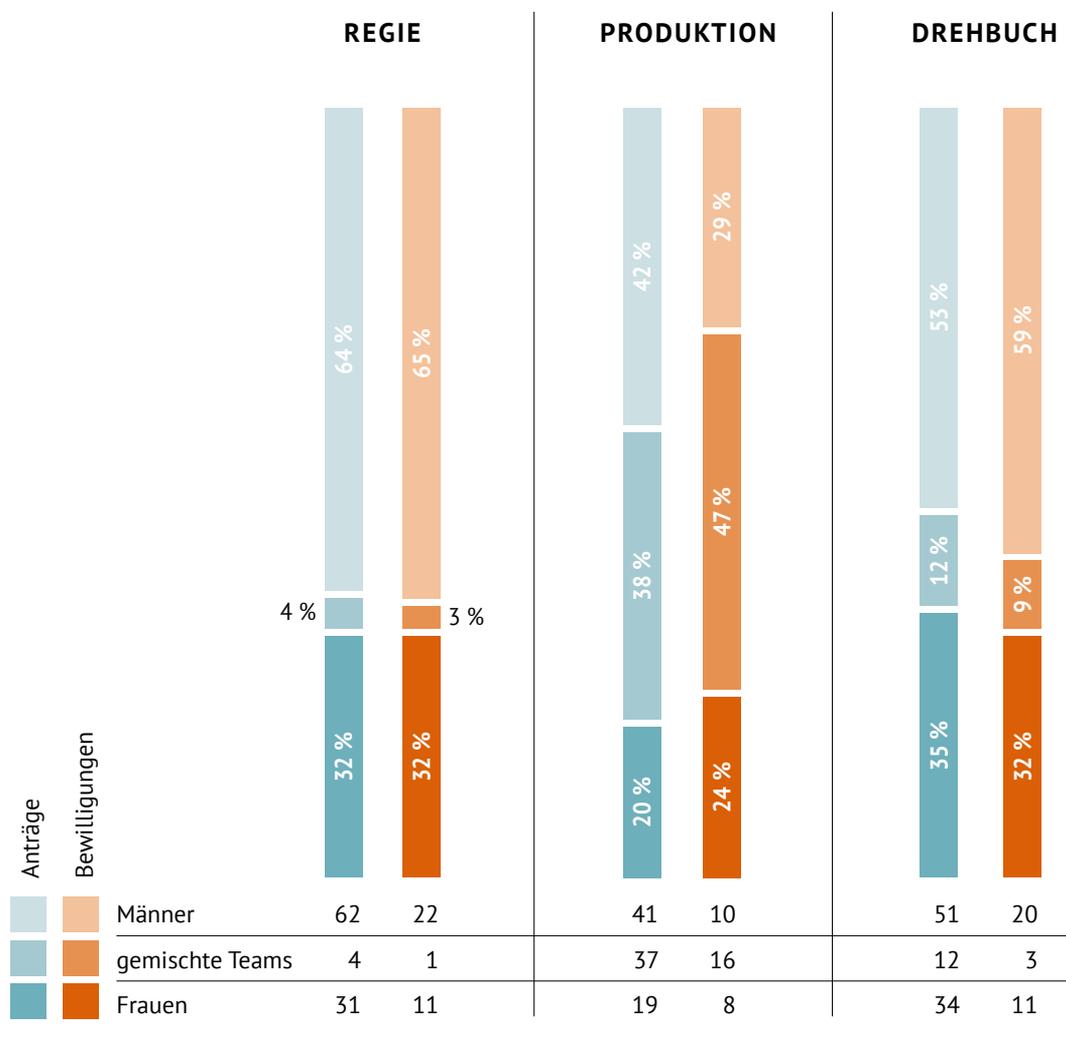
Auf mit FFA-Mitteln geförderten Drehbüchern basieren unter anderem das Udo-Lindenberg-Biopic „Lindenberg! Mach dein Ding“, Christian Petzolds Berlinale-Beitrag „Undine“, der auch für den Deutschen und Europäischen Filmpreis nominiert war, und „Die Heinzels – Rückkehr der Heinzelmännchen“, einer der meistgesehenen deutschen Animationsfilme 2020.

	Jahr der Bewilligung	Autor*in <sup>1</sup>	Kinostart	Förderung
<b>LINDENBERG! MACH DEIN DING</b>	2016	Alexander Rümelin, Christian Lyra, Sebastian Wehlings	16.01.20	30.000 €
<b>DAS VORSPIEL</b>	2013	Daphne Charizani, Ina Weisse	23.01.20	25.000 €
<b>DIE HEINZELS – RÜCKKEHR DER HEINZELMÄNNCHEN</b>	2014	Jan Strathmann	30.01.20	20.000 €
<b>DAS FREIWILLIGE JAHR</b>	2012	Ulrich Köhler, Henner Winckler	06.02.20	30.000 €
<b>NARZISS UND GOLDMUND</b>	2014	Stefan Ruzowitzky, Robert Gold	12.03.20	25.000 €
<b>UNDINE</b>	2016	Christian Petzold	02.07.20	30.000 €
<b>INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT</b>	2017	Hannah Schweier, Stefan Westerwelle, Vera Kissel	16.07.20	25.000 €
<b>GIRAFFE</b>	2016	Anna Sofie Hartmann	06.08.20	25.000 €
<b>DIE RÜDEN</b>	2013	Dorothee Schön, Connie Walther	20.08.20	8.000 €

# GENDERVERTEILUNG

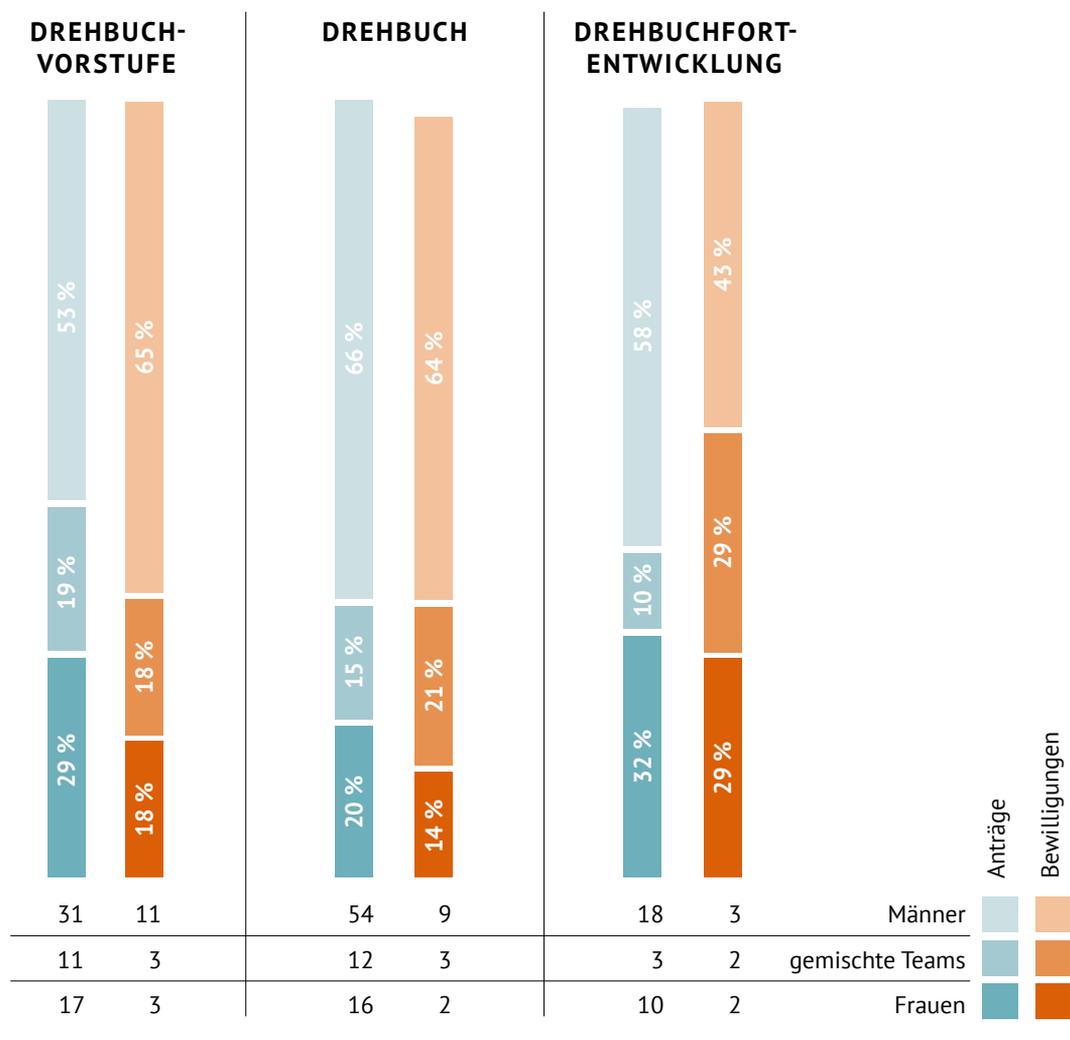
## PRODUKTION

Der Anteil von Produzentinnen und Regisseurinnen ist bei den bewilligten Projekten gegenüber 2019 deutlich gestiegen. Produzentinnen sind bei 71 Prozent der Filmprojekte verantwortlich oder mitverantwortlich, das bedeutet eine Steigerung von 25 Prozentpunkten gegenüber 2019. Von den geförderten Filmen entstehen 35 Prozent unter weiblicher Regie oder Ko-Regie, das sind 10 Prozentpunkte mehr als 2019. Nicht ganz so deutlich fällt der Zuwachs bei den Autorinnen aus: Für 41 Prozent der geförderten Filme haben Frauen das Drehbuch verfasst oder mitverfasst, 5 Prozentpunkte mehr als 2019.



## DREHBUCH

Verringert hat sich der Frauenanteil hingegen bei der Drehbuchförderung. Mit 36 Prozent hat sich der Anteil der Beteiligung von Autorinnen an Treatments gegenüber 2019 mehr als halbiert, damals waren es 84 Prozent. Bei den geförderten Drehbüchern fiel der Rückgang geringer aus: Von 54 Prozent im Vorjahr ist der Anteil von Autorinnen und Ko-Autorinnen an geförderten Drehbüchern um etwa ein Drittel auf 35 Prozent gesunken. Noch geringer ist der Rückgang des Frauenanteils bei der Drehbuchfortentwicklung: 58 Prozent im Vergleich zu 67 Prozent im Jahr 2019.



# INTERNATIONALE KOPRODUKTIONEN

## DEUTSCH-FRANZÖSISCH

Die deutsch-französische Förderkommission förderte die Produktion von 9 Filmen mit insgesamt 3 Millionen Euro. Bei 32 Anträgen entspricht das einer Förderquote von 28 Prozent, die geringer ist als die Förderquote von 2019. Im Rahmen der Projektentwicklungsförderung wurden von 9 Anträgen 5 Filmprojekte mit insgesamt 145.000 Euro unterstützt. Hier ist die Förderquote von 29 Prozent auf 56 Prozent gestiegen.

Die Mehrheit der bewilligten Projekte wird von Regisseurinnen umgesetzt, darunter namhafte und mit Preisen ausgezeichnete Filmemacherinnen wie Angela Schanelec, Nicolette Krebitz und Emily Atef.

## PROJEKTFÖRDERUNG

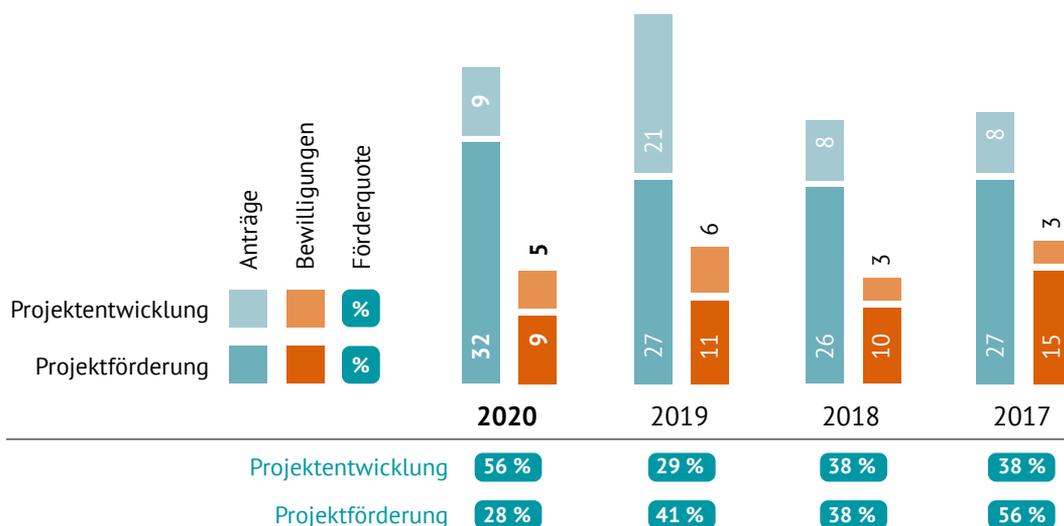
### 3.000.000

Fördersumme in Euro  
DE/FR je 1,5 Mio.

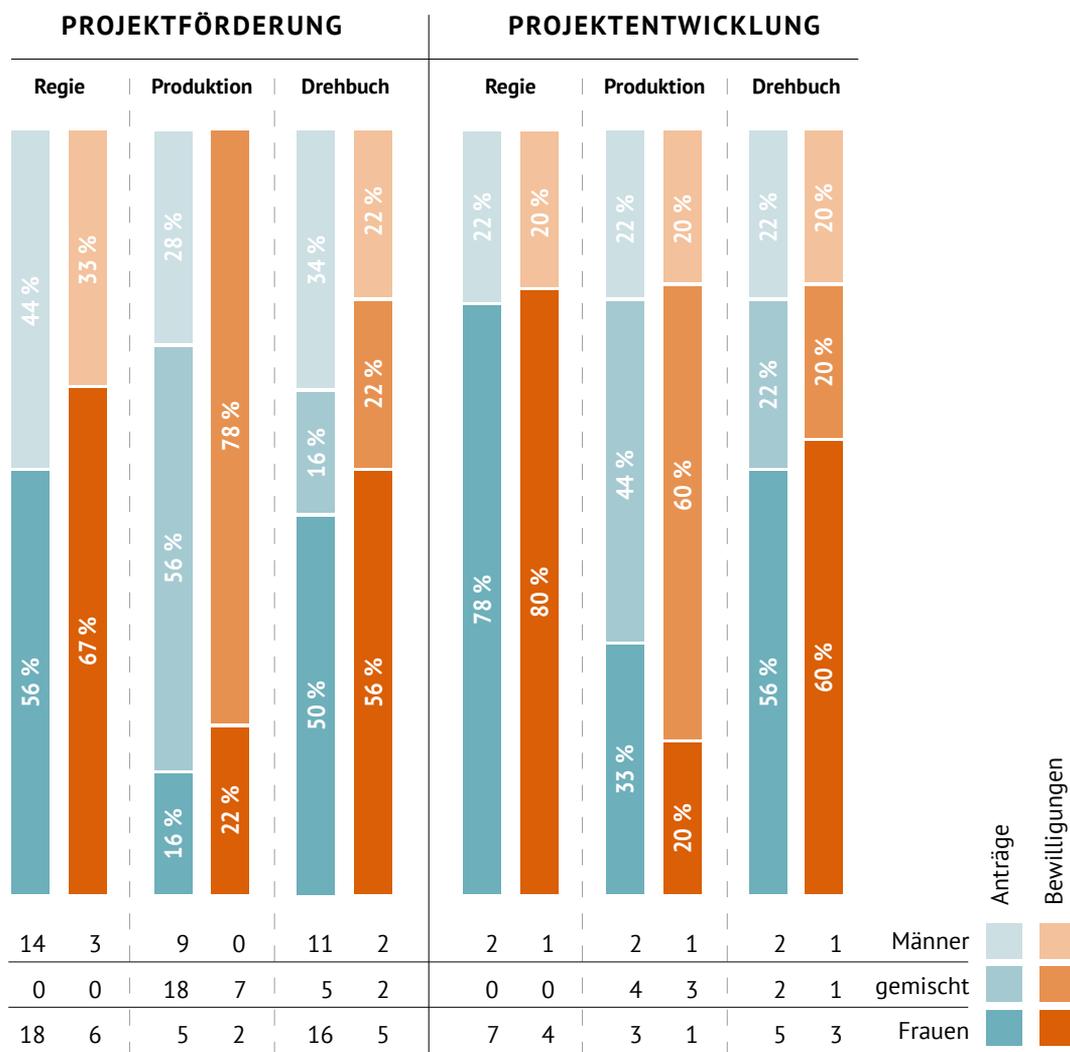
## PROJEKTENTWICKLUNG

### 145.000

Fördersumme in Euro  
DE 45.000/FR 100.000



# GENDERVERTEILUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCHE KOPRODUKTIONEN



## DEUTSCH-POLNISCH

Der Deutsch-Polnische Filmfonds ist eine Förderinitiative der Filmförderungsanstalt, des Polnischen Filminstituts, der Mitteldeutschen Medienförderung und des Medienboards Berlin-Brandenburg. Im Jahr 2020 wurden FFA-Mittel in Höhe von insgesamt 75.000 Euro für die Projektentwicklung des Spielfilms „Die Königin von Thule“ und die Dokumentarfilme „Black Spot Karabash“ und „Autobahn der Freiheit“ vergeben. An der Entwicklung von allen Projekten sind Regisseurinnen, Produzentinnen und Drehbuchautorinnen beteiligt.

# VERLEIH

In 5 Sitzungen berieten die Mitglieder der FFA-Kommission für Verleih-, Vertriebs- und Videoförderung 2020 über 58 Verleihanträge, von denen 35 mit insgesamt 5,4 Millionen Euro gefördert wurden. Das entspricht einer Förderquote von 60 Prozent. Gefördert wurde der Kinostart von 25 Spielfilmen, 4 Kinderfilmen, 5 Animationsfilmen und 1 Dokumentarfilm. Wie im Vorjahr hatte nahezu die Hälfte der geförderten Filme ein Verleihbudget von über 1 Million Euro.

Für Medialeistungen – Fernseh- und Radiowerbezeiten für Kinofilme – wurden 5,4 Millionen Euro bewilligt, die Förderquote betrug 58 Prozent. Insgesamt sagte die Kommission 10,8 Millionen Euro für Verleihförderung und Medialeistungen zu, 1,6 Millionen Euro weniger als im Jahr 2019.

**5.444.670**

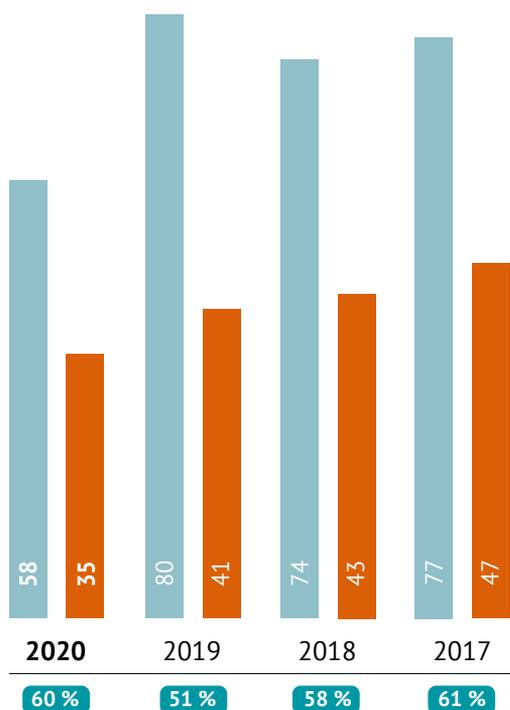
Verleihförderung in Euro

**5.400.000**

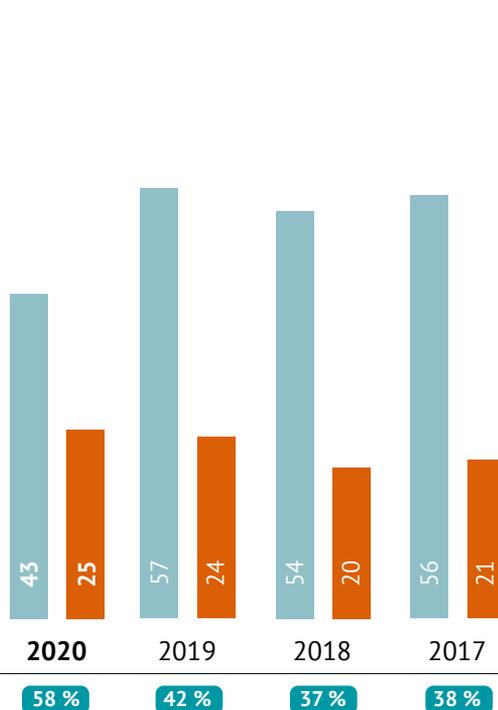
Medialeistungen in Euro



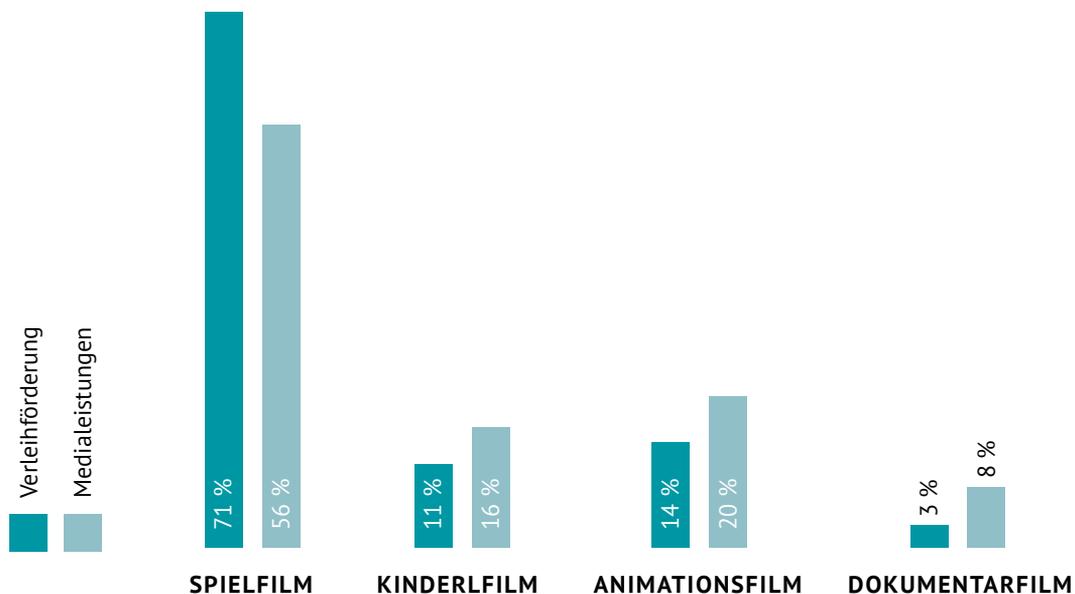
## VERLEIHFÖRDERUNG INKL. VERTRIEBSFÖRDERUNG



## MEDIALEISTUNGEN

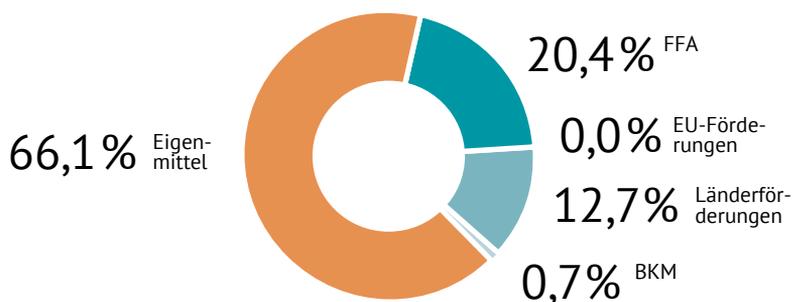


## BEWILLIGUNGEN NACH KATEGORIEN



## BESTANDTEILE DER FINANZIERUNG VERLEIHGEFÖRDERTER FILME

Die FFA-Verleihförderung trug 2020 ein Fünftel zur Finanzierung von Filmstarts im Kino bei und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres. Der Eigenmittel-Anteil der Verleihfirmen ist um 3 Prozentpunkte gesunken, um den gleichen Prozentsatz stieg der Anteil der Verleihförderungen der Länder und der BKM an.



## VORKOSTEN NACH BUDGETKLASSEN FÜR DIE GEFÖRDERTEN FILME\*

VORKOSTEN	2020	Anteil	2019	Anteil	2018	Anteil	2017	Anteil
0 € – 100.000 €	0	0 %	3	8 %	2	5 %	2	4 %
100.001 € – 300.000 €	5	14 %	8	20 %	8	19 %	9	20 %
300.001 € – 1 Mio. €	13	37 %	10	25 %	15	36 %	18	40 %
> 1 Mio. €	17	49 %	19	48 %	17	40 %	16	36 %

\*ohne Vertriebsförderung

# VIDEO

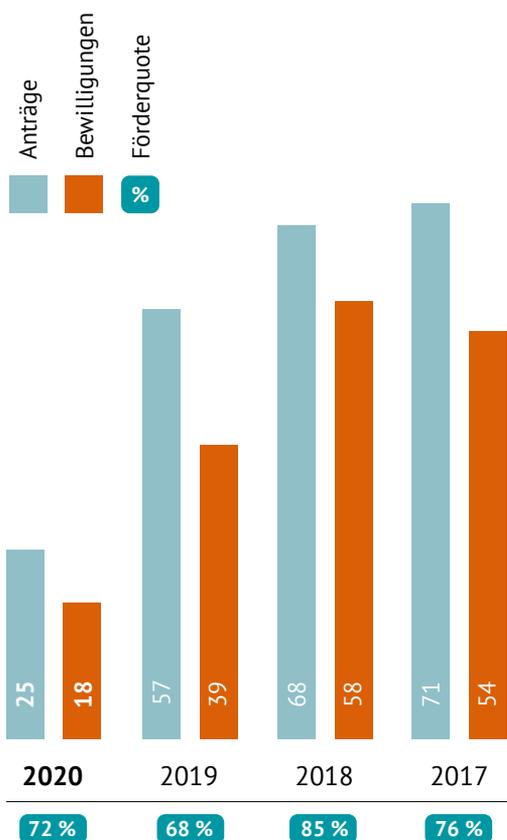
Für die Herausbringung von Kinofilmen auf DVD/Blu-Ray oder per Video-on-Demand lagen der Kommission für Verleih-, Vertriebs- und Videoförderung 2020 insgesamt 40 Anträge vor, von denen 29 Projekte bewilligt wurden. Das sind 40 Anträge bzw. 26 Bewilligungen weniger als im Vorjahr. Insgesamt wurden Video- und VoD-Förderungen von rund 590.000 Euro vergeben, ein Rückgang von über 1 Million Euro gegenüber 2019.

## 592.408

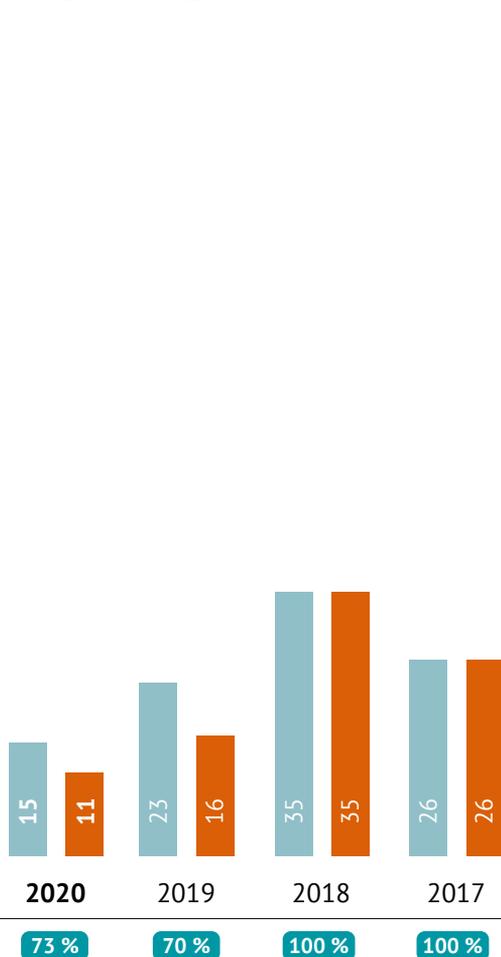
Fördersumme in Euro

### VIDEOFÖRDERUNG

INKL. MARKETINGMASSNAHMEN UND FREMDSPRACHENFASSUNGEN



### VIDEO-ON-DEMAND



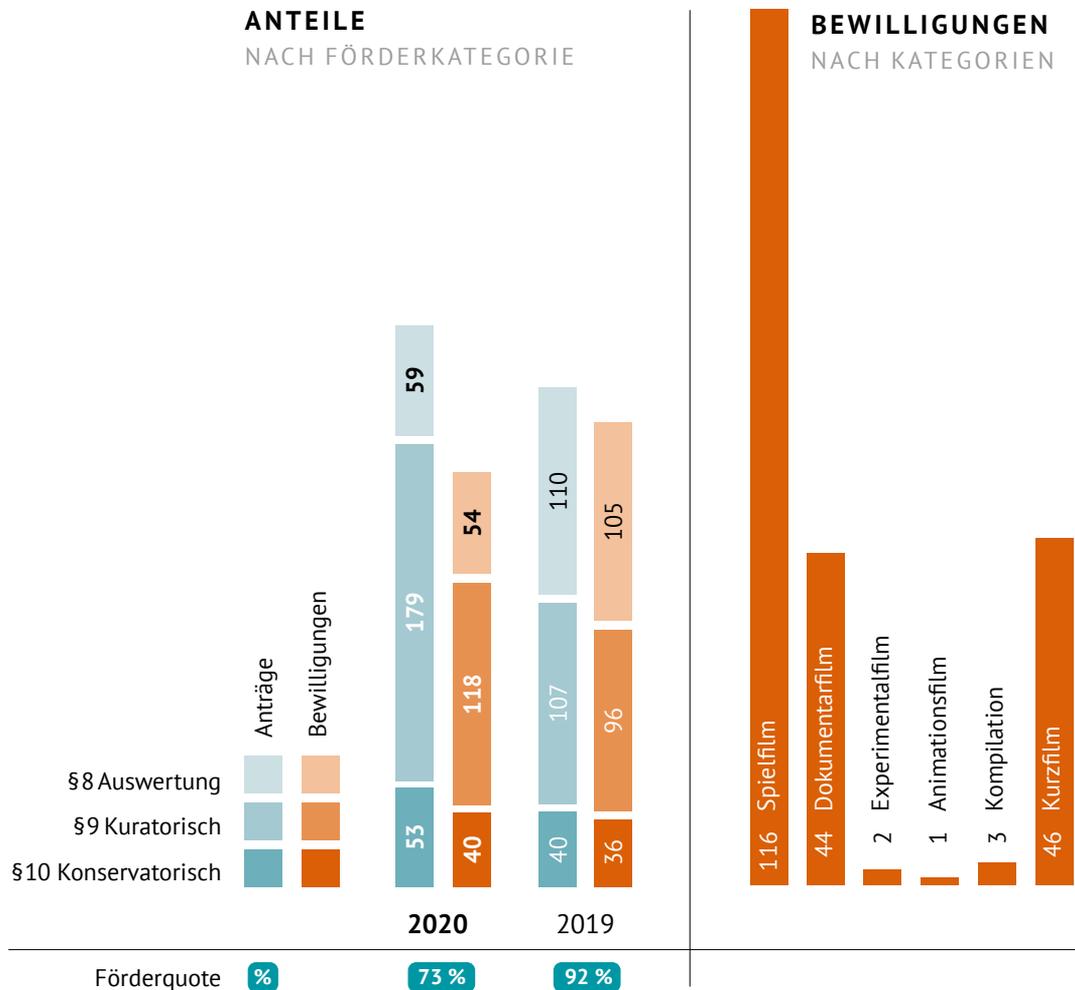
# FÖRDERPROGRAMM FILMERBE

Mit Mitteln des 2019 gestarteten Förderprogramms Filmerbe von FFA, BKM und den Ländern wurde im Jahr 2020 die Digitalisierung von 212 Filmen mit 8,7 Millionen Euro gefördert. Den zuständigen Kommissionen sowie dem FFA-Vorstand lagen 291 Anträge vor, 34 mehr als 2019. Die Förderquote war mit 73 Prozent niedriger als im Vorjahr, als sie bei 92 Prozent lag. Die deutliche Mehrzahl der bewilligten Projekte bildeten Spielfilme, der häufigste Bewilligungsgrund für eine Digitalisierung war das Kuratorische Interesse gemäß § 9\* der entsprechenden Richtlinie.

\* Gemeinsame Förderrichtlinie der Beauftragten der BKM, der Länder und der FFA zur Digitalisierung des nationalen Filmerbes.

## 8.746.353

Fördersumme in Euro



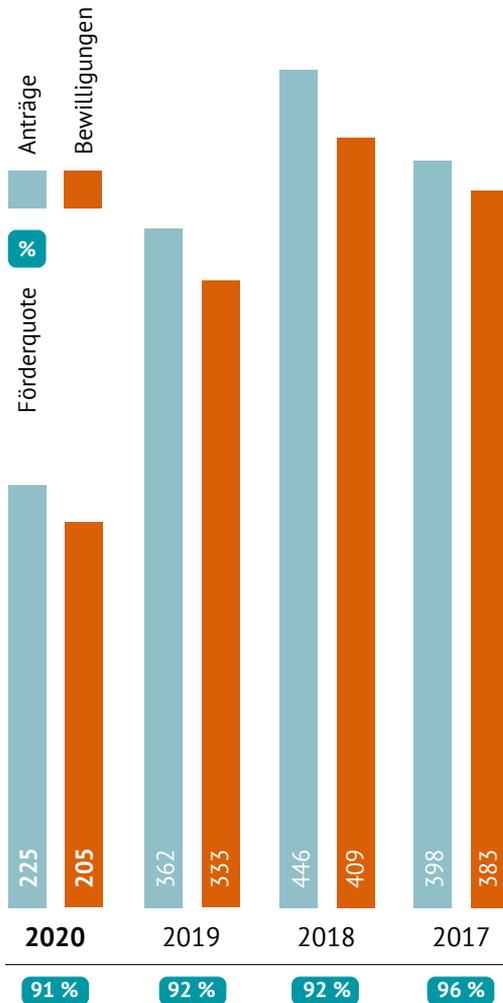
# KINO

In 3 Sitzungen berieten die Mitglieder der FFA-Kommission für Kinoförderung über 225 Anträge für Maßnahmen zur Modernisierung, Erweiterung und Neuerrichtung oder Wiedereröffnung sowie zur Beratung von Kinos – 137 Anträge weniger als 2019. Gefördert wurden 205 Projekte mit 8,5 Millionen Euro, womit die Förderquote ähnlich wie im Vorjahr bei 91 Prozent lag. Modernisierungsmaßnahmen hatten wie auch schon 2019 den deutlich höchsten Förderanteil.

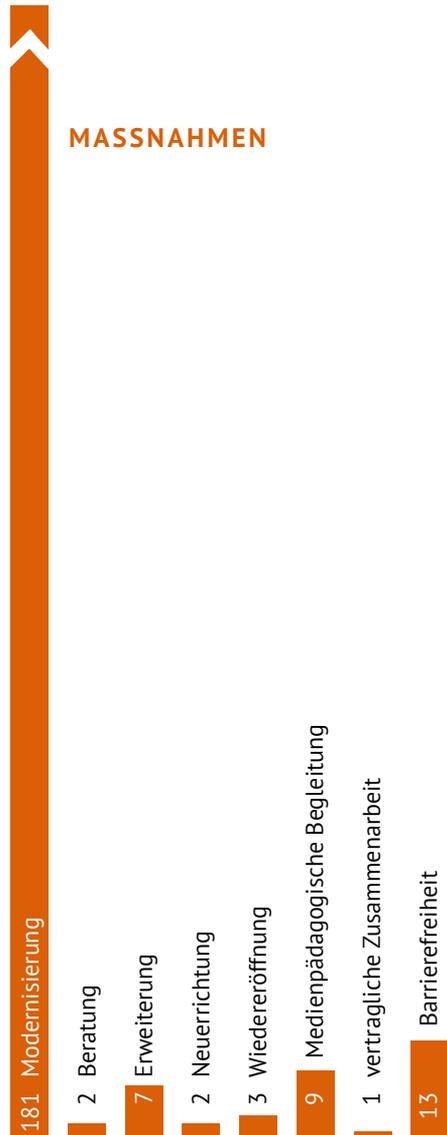
## 8.718.020

Fördersumme in Euro

### KINOFÖRDERUNG



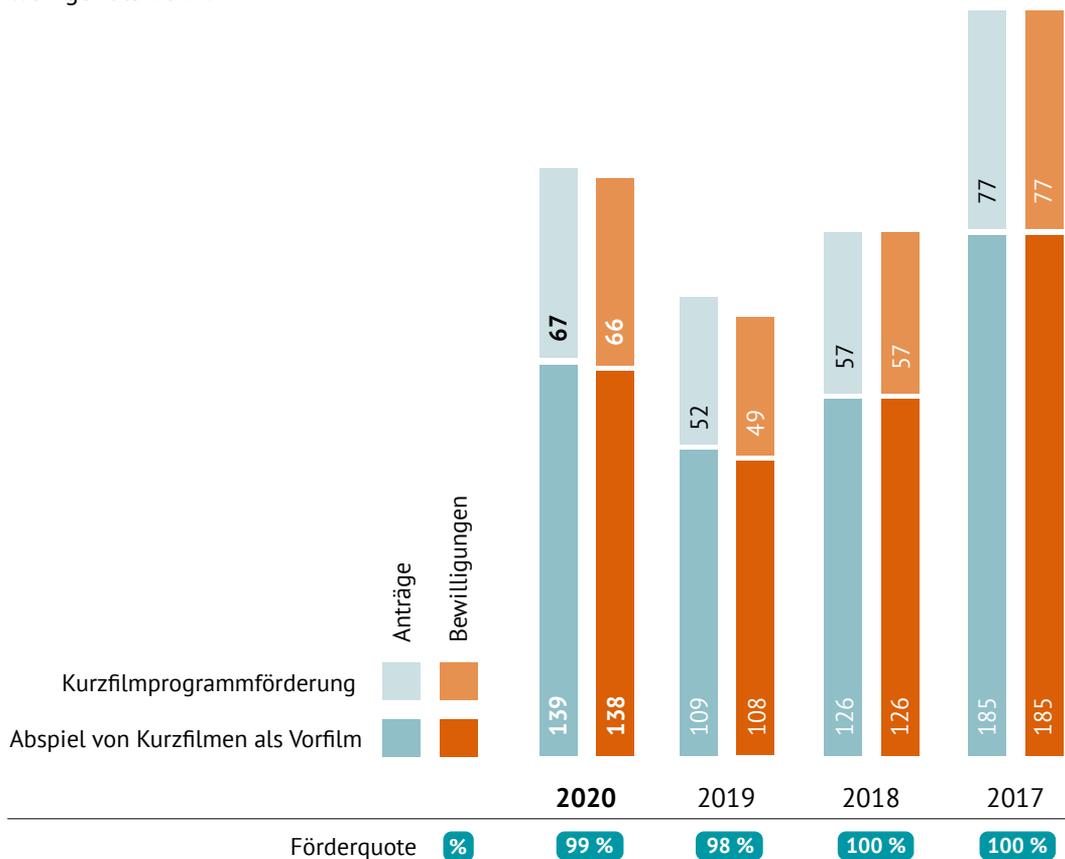
### MASSNAHMEN



## KURZFILM IM KINO

Das Abspiel von Kurzfilmen als Vorfilme und von Kurzfilmprogrammen wurde mit 0,2 Millionen Euro unterstützt. Von 206 Anträgen wurden 204 Projekte bewilligt, was einer Förderquote von 99 Prozent entspricht.

Insgesamt vergab die FFA 2020 für die Kinoförderung 8,7 Millionen Euro – 5,5 Millionen Euro weniger als 2019.



## TILGUNGEN

Die Rückzahlungen der Produktions-, Verleih- und Videounternehmen sind 2020 gegenüber 2019 in allen Bereichen gestiegen und betragen insgesamt 5,2 Millionen Euro.

TILGUNGEN	2020	2019	2018	2017
Projektfilmförderung	1.615.475 €	1.233.421 €	2.255.564 €	938.068 €
Verleihförderung	2.960.548 €	2.636.972 €	2.206.691 €	1.312.881 €
Videoförderung	584.774 €	453.482 €	1.413.438 €	373.048 €

# REFERENZFÖRDERUNG

Für hohe Besuchszahlen, die Teilnahme an Festivals oder bedeutende Filmpreise im Vorjahr vergibt die FFA eine nachträgliche Förderung, mit der ohne Gremienentscheidung neue Projekte finanziert werden können. Die Referenzförderung der FFA kommt Produktionsfirmen, Verleihunternehmen und Kinos zugute. Als Bemessungsgrundlage bei der Vergabe der jährlich variierenden Fördersumme dient ein Punktesystem. Übersteigt der Nettoumsatz eines Films seine Herstellungskosten, bekommt er einen Bonus von 25 Prozent auf die erreichten Referenzpunkte.

## 16.743.985

Fördersumme in Euro

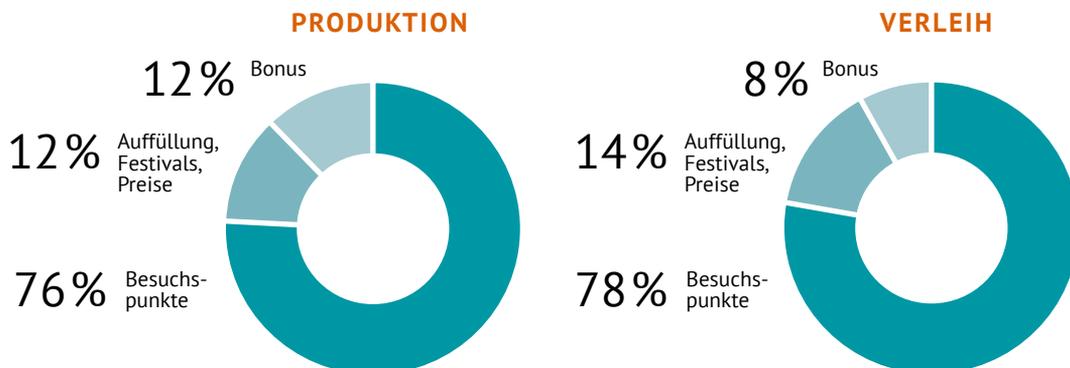
## PRODUKTION

2020 wurden insgesamt 11,3 Millionen Euro Referenzfilmförderung an die Produktionsfirmen von 66 Filmen vergeben, die im Jahr 2019 besonders viele Besuche hatten oder Festival- bzw. Filmpreiserfolge erzielten. Für jeden der insgesamt 29,1 Millionen erreichten Referenzpunkte wurden 0,40 Euro ausgezahlt. Mit 5,8 Millionen Referenzpunkten hat der Film „Das perfekte Geheimnis“ die höchste Referenzförderung generiert. Die Constantin Film Produktion GmbH war mit sieben Kinofilmen und insgesamt 3,1 Millionen Euro Referenzförderung das erfolgreichste Produktionsunternehmen.

## VERLEIH

Mit insgesamt 63 erfolgreich im Jahr 2019 herausgebrachten Filmen erzielten deutsche Verleihunternehmen 2020 rund 18 Millionen Referenzpunkte. Bei einem Punktwert von 0,16 Euro ergab das eine Gesamtfördersumme von rund 2,8 Millionen Euro. Auf Platz 1 der Unternehmen in dieser Sektion war der Constantin Film Verleih.

### ERREICHTE GESAMTPUNKTE REFERENZFÖRDERUNG



## KURZFILM

Im Jahr 2020 haben 60 Kurzfilme durch Festival- oder Filmpreiserfolge im Vorjahr insgesamt über 600.000 Euro Referenzmittel erhalten. Ein Referenzpunkt hatte den Gegenwert von 365 Euro. Die höchste Förderung erhielt mit 105 Punkten der dreiminütige Animationsfilm „Fest“ von Nikita Diakur, der 2019 unter anderem mit dem Short Tiger der FFA ausgezeichnet wurde.

## KINO

Für das erfolgreiche Abspiel von deutschen und europäischen Filmen sowie für Programmpreise erhielten 257 Kinounternehmen mit 628 Leinwänden insgesamt 2,0 Millionen Euro Referenzförderung. Der Punktwert betrug 0,07 Euro. Das erfolgreichste Kinounternehmen war die Berliner Yorck Kino GmbH, die mit 11 Spielstätten und 31 Leinwänden die meisten Punkte erzielte. Die punktstärkste Leinwand des Jahres 2019 war in Hamburg das Kino „Zeise 1“.

	2020	2019	2018	2017
<b>PRODUKTION</b>				
Fördersumme	<b>11.334.447 €</b>	11.243.970 €	11.941.363 €	12.775.057 €
Gesamtpunkte	<b>29.135.428</b>	29.508.577	33.837.705	28.642.102
Anzahl Filme	<b>66</b>	75	74	61
Punktwert	<b>0,40 €</b>	0,38 €	0,35 €	0,45 €
<b>VERLEIH</b>				
Fördersumme	<b>2.818.624 €</b>	2.907.285 €	3.020.596 €	3.247.688 €
Gesamtpunkte	<b>18.010.309</b>	22.282.417	24.573.847	17.153.940
Anzahl Filme	<b>63</b>	70	86	60
Punktwert	<b>0,16 €</b>	0,13 €	0,12 €	0,19 €
<b>KURZFILM</b>				
Fördersumme	<b>600.569 €</b>	569.684 €	637.504 €	661.045 €
Gesamtpunkte	<b>1.647,50</b>	1.602,50	1.557,50	1.242,50
Anzahl Filme	<b>60</b>	58	65	50
Punktwert	<b>364,53 €</b>	355,50 €	409,31 €	532,03 €
<b>KINO</b>				
Fördersumme	<b>1.990.345 €</b>	1.928.153 €	2.091.660 €	2.501.380 €
Gesamtpunkte	<b>29.508.890</b>	26.988.691	25.766.340	26.413.556
Anzahl Leinwände	<b>628</b>	592	568	563
Punktwert	<b>0,07 €</b>	0,07 €	0,08 €	0,09 €
<b>FÖRDERSUMME</b>	<b>16.743.985 €</b>	16.648.131 €	17.698.200 €	19.166.695 €

# TOP 20 DEUTSCHE FILME

## DIE BESUCHSSTÄRKSTEN DEUTSCHEN FILME IM JAHR 2020

Titel		Kinostart	FFA <sup>1</sup>				
			Produktions- förderung	Referenz- mittel	Verleih-/ Vertriebs- förderung	Referenz- förderung	Media- leistung
1	NIGHTLIFE (SP-KO)	13.02.2020	600.000		510.000		
2	DIE KÄNGURU-CHRONIKEN (SP-KO)	05.03.2020	550.500	87.252	300.000	90.000	200.000
3	JIM KNOPF UND DIE WILDE 13 (KI-AB)	01.10.2020	675.000	1.450.000	180.000	500.000	400.000
4	ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL (SP-DRA)	25.12.2019	500.000	315.000	350.000		400.000
5	DAS PERFEKTE GEHEIMNIS (SP-KO)	31.10.2019	600.000	180.000	350.000	300.245	400.000
6	LINDENBERG! MACH DEIN DING (SP-DRA)	16.01.2020	600.000	239.401			100.000
7	DIE HOCHZEIT (SP-KO)	23.01.2020	500.000	369.780			
8	ENKEL FÜR ANFÄNGER (SP-KO)	06.02.2020	500.000		400.000		
9	VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN (KI-FAN)	09.01.2020	500.000			252.734	200.000
10	MEINE FREUNDIN CONNI – GEHEIMNIS UM KATER MAU (KI-ANI)	02.07.2020	350.000	100.000	305.120	388.781	300.000
11	LASSIE – EINE ABENTEUERLICHE REISE (KI-AB)	20.02.2020		193.500			
12	DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME (DOK-NAT)	23.01.2020	200.000		125.000		100.000
13	DIE HEINZELS – RÜCKKEHR DER HEINZELMÄNNCHEN (KI-ANI)	30.01.2020	500.000	211.453	250.000		300.000
14	ES IST ZU DEINEM BESTEN (SP-KO)	08.10.2020	500.000	31.953	105.000	58.190	200.000
15	DER KLEINE RABE SOCKE – SUCHE NACH DEM VERLORENEN SCHATZ (KI-ANI)	12.12.2019					200.000
16	JOJO RABBIT (SP-KO)	23.01.2020					
17	DRACHENREITER (KI-ANI)	15.10.2020	500.000	200.000	180.000	45.000	300.000
18	OOOPS! 2 – LAND IN SICHT (KI-ANI)	24.09.2020		27.823	61.350		200.000
19	LATTE IGEL UND DER MAGISCHE WASSERSTEIN (KI-ANI)	25.12.2019	391.500		150.000		100.000
20	DIE WOLF-GÄNG (KI-FAN)	23.01.2020	536.000	144.344			200.000
<b>GESAMT</b>			<b>8.003.000</b>	<b>3.550.506</b>	<b>3.266.470</b>	<b>1.634.949</b>	<b>3.600.000</b>

24 (DOK) Dokumentarfilm; (KI) Kinderfilm; (SP) Spielfilm; (AB) Abenteuer; (ANI) Animation/Zeichentrick; (DRA) Drama; (FAN) Fantasy/Märchen

<sup>1</sup> Fördersumme in Euro | <sup>2</sup> Produktionsförderung (Länder): Quelle: DFFF - Stand 28.01.2021 | <sup>3</sup> nach Meldung der Verleihfirmen - Stand 3

BKM <sup>1</sup>		Produktionsförderung (Länder) <sup>1 2</sup>						Tickets <sup>3</sup>
DFFF	Förderung inkl. Film-preismittel	FFF	Medien-board	Filmstiftung	FFHSH	MDM	andere	
1.232.000		500.000	1.000.000					1.379.279
2.202.500	645.679	500.000	800.000			600.000		809.282
2.906.393		1.000.000	600.000				910.000	782.032
1.022.800	685.000	500.000	650.000				450.000	725.919
1.999.999		1.200.000	600.000					691.427
1.572.446	200.000		500.000	700.000	750.000			685.685
976.000			500.000					654.357
800.000	225.000	200.012		806.741				532.823
670.000		900.000					300.000	434.338
451.959				350.000		450.000		361.303
980.298			500.000	300.000	384.354		150.000	359.217
179.353		270.000						352.108
928.000			150.000	750.000	500.000		775.000	343.379
880.372			700.000					293.728
608.000	100.750		200.000				1.100.000	269.887
								254.412
2.342.280		2.000.000	556.640					241.719
526.301					550.000			239.011
606.000	250.000			350.000		450.000	550.000	234.719
1.040.000		300.000					1.500.000	233.873
<b>21.924.702</b>	<b>2.106.429</b>	<b>7.370.012</b>	<b>6.756.640</b>	<b>3.256.741</b>	<b>2.184.354</b>	<b>1.500.000</b>	<b>5.735.000</b>	<b>9.878.498</b>

# FESTIVALS, AUSZEICHNUNGEN UND AUSLANDSVERKÄUFE 2020

## PHYSISCH, HYBRID ODER ONLINE: FFA-GEFÖRDERTE FILME FEIERTEN WELTWEIT PREMIEREN

Nach der 70. Berlinale mit zwei FFA-geförderten Filmen im Wettbewerb – „Berlin Alexanderplatz“ und „Undine“ (Silberner Bär für Paula Beer, FIPRESCI-Preis) – wurden Filmfestivals coronabedingt verschoben oder ganz abgesagt, sie fanden hybrid oder komplett online statt.

Auch in diesem außergewöhnlichen Jahr waren FFA-geförderte Filme auf internationalen Filmfestivals präsent: in Toronto, San Sebastián, New York und Busan feierten sie off- oder online ihre Premieren. Die Filmfestspiele in Venedig fanden physisch statt. Der deutsche Oscar-Kandidat „Und morgen die ganze Welt“ erhielt eine Einladung in den Wettbewerb und wurde im Sala Grande auf dem Lido mit Standing Ovations gefeiert. Das Tallinn Black Nights Offline Festival hatte einen deutschen Schwerpunkt, u. a. lief dort „Curveball – Wir machen die Wahrheit“.

Zum Ende des Jahres standen wiederum die beiden Berlinale-Filme im Mittelpunkt: Beim Europäischen Filmpreis wurde Schauspielerin Paula Beer bei der virtuellen Verleihung als beste Darstellerin für ihre Rolle in „Undine“ geehrt und die Komponistin Dascha Dauenhauer für ihren Soundtrack zu „Berlin Alexanderplatz“ ausgezeichnet.

## TOP 5 – FFA-PRODUKTIONSGEFÖRDERTE FILME IM AUSLAND

Zu den erfolgreichsten ins Ausland verkauften Produktionen zählen erneut Kinder- und Animationsfilme. Mit sogar fünf Titeln in Folge erzielten diese Familienfilme im Jahr 2020 die höchsten Umsatzergebnisse im internationalen Markt.

Titel	Filmstart Deutschland	Länder	Gesamtumsatz *
LATTE IGEL UND DER MAGISCHE WASSERSTEIN	25.12.2019	14	2.550.403 €
YAKARI – DER KINOFILM	29.10.2020	6	2.490.618 €
DRACHENREITER	15.10.2020	10	1.693.867 €
DIE HEINZELS – RÜCKKEHR DER HEINZELMÄNNCHEN	30.01.2020	11	1.431.066 €
WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER – DAS MAGISCHE SCHWERT	noch nicht erfolgt	12	1.420.131 €

\* Boxoffice weltweit, ohne Deutschland | Quelle: German Films/comscore - Stand: 31.12.2020

# CORONABEDINGTE MASSNAHMEN

Um die Auswirkungen der Corona-Krise für die deutsche Film- und Kinowirtschaft abzumildern, hat die FFA 2020 zahlreiche Maßnahmen beschlossen und umgesetzt, die verschiedene Förderbereiche der FFA betreffen:

- Stundungen der Filmabgabe für die Kinos
- Stundung von Darlehenstilgungen für Kino, Produktion und Verleih
- Flexibilisierung der Auszahlung von Kinoreferenzmitteln
- Förderung pandemiebedingter Mehrkosten aufgrund der Verschiebung von Dreharbeiten bzw. der Herausbringung geförderter Projekte durch einen Hilfsfonds der Bundes- und Länderförderer
- Zahlung bzw. Verzicht auf Rückforderungen von Förderraten bei Verschiebung bzw. Abbruch von Dreharbeiten bzw. der Herausbringung geförderter Projekte
- Sperrfristenverkürzung nach Einzelfallprüfung durch den FFA-Vorstand
- Sonderhilfe für Weltvertriebe als Zuschuss zur Weiterführung bzw. Wiederaufnahme von Vertriebstätigkeiten
- Berücksichtigung von nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführten Festivals bei der Referenzförderung

Zudem hat die FFA gemeinsam mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und den Länderförderern ein gemeinsames Hilfsprogramm mit Maßnahmen in den Bereichen Produktion, Verleih und Kino entwickelt, das ein Gesamtvolumen von 15 Millionen Euro umfasste.

Im Zuge ihrer Auftragsverwaltung für die BKM setzt die FFA auch die im Programm „Neustart Kultur“ gebündelten Hilfsmaßnahmen operativ um. Dazu gehören Hilfen u. a. für Kinos, Filmproduktion und -verleih.



Filmförderungsanstalt German Federal Film Board

**Filmförderungsanstalt**

Große Präsidentenstraße 9  
10178 Berlin

Telefon: (+49) 030-27 577-0

Telefax: (+49) 030-27 577-111

info@ffa.de | www.ffa.de

Februar 2021